

an und unterteilt sich ferner mit dem Präsidenten der Synagoga und dem Metropoliten.

Rumänien.

Bukarest. An Stelle des zurückgetretenen Metropoliten Ghica wurde der frühere Metropolite Gregorian, welcher 1893 seine Entlassung genommen hatte, zum Primas der Metropoliten gewählt.

Türkei.

Konstantinopel. Das Amtsblatt vom Dienstag veröffentlichte abermals eine lange Liste neuernannter christlicher Untergouverneure für die kleinasiatischen Provinzen und, wie bereits gemeldet, erfolgte die vom österreichischen Vizekönig dem Sultan empfohlene Begnadigung der anlässlich der letzten Unruhen teils bereits verurteilten, teils noch in Haft befindlichen Armenier.

Örtliches.

Dresden, 19. Dezember.

Die Dienststunden bei sämtlichen Schaltern der hiesigen Postanstalten sind morgen (Sonntag) des Weihnachtstages wegen wiederum vermindert worden, und am ersten Weihnachtstage bleiben die Postausgabestellen länger als an anderen Feiertagen geöffnet.

Podewils, die v. Fernalde Villa bei Getha, drei Jagdbilder, das Gemälde des Herrn v. Fernalde; die Bilder legen ein gutes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit des Künstlers ab.

Für die Christenfeier in der Frauenkirche, die am nächsten Donnerstag nachmittags 4 Uhr stattfindet, hat Hr. Organist Jönghen, wie alljährlich, die freundliche Mitwirkung auch anderer künstlerischer Kräfte gewonnen.

Am 20. Dezember, 1/3 Uhr nachmittags, werden hier die Mitglieder des „Vereins für die Förderung der Kunst“ zu einer Versammlung im Saale des „Königlichen Hoftheaters“ zusammenkommen.

Vom Weihnachtsmarke.

Auf dem Altmarkt über gegenwärtig einen ganz besondern Anziehungspunkt auf die Passanten das Detailgeschäft der Firma Hartwig u. Vogel (Kathausstr. Nr. 15) aus.

Die Kunstformer Gedruder Welsch, Zirkusstraße 45, Eckhaus der Pillnitzer Straße, haben sich zur unerschöpflichen Herstellung von Modellfiguren verpflichtet.

auch in der Schweiz, in den Niederlanden, in Schweden, Norwegen, Österreich-Ungarn, Frankreich und Spanien Eingang fanden, einen guten Ruf erworben; sie bieten in ihrem Verkaufslale für das bevorstehende Weihnachtsfest u. a. treffliche Gipsabgüsse von Werken von Hühner, Schlüter, Breyer, Schwan u. a. m., sowie die verschiedensten antiken und modernen Figuren, Büsten u. c.

Die heurige Weihnachtsausstellung der auf der Königstraße befindlichen renommierten Fabrik für Bambusmöbel und seine Dekorationsgegenstände von Theodor Reimann ist wieder sehr beachtenswert; sie bietet in großer Mannigfaltigkeit einladende Gebrauchsgegenstände für den Hausbedarf, wie auch die zierlichsten Möbel, welche selbst in den feinsten Salons zu geschmackvoller Verwendung gelangen können und gerade in vornehmlichen Zimmereinrichtungen eine sehr angenehme Abwechslung bringen.

Als sehr willkommene Weihnachtsgeschenke für Damen dürften neben anderen schon angeführten Artikeln auch Ballkränze u. c. aus Stoffen, Seiden, feineren Nadeln, Strümpfen u. Unterzeug in Wolle, Halbwole oder Baumwolle, geschmackvolle Schürzen und warme Handschuhe u. dergl. mehr zu empfehlen sein.

Das auf der Schlegelstraße 28 gelegene Spezialgeschäft des Schweizer Schokoladen u. c. von E. Bär u. H. Beyer birgt in zwei kleinen Räumen eine bedeutende Fülle und Mannigfaltigkeit von nur ausgesucht feinen Gegenständen, die jeder jeden Weihnachtstag zu besonderer Freude bereiten dürften.

Eingefandtes.

Einzig in seiner Art ist das Kagami seiner Lederwaren des Hoflieferanten Bernhard Schäfer, Prager Straße 6, und ein Besuch desselben lohnend und zu empfehlen.

Vertheilbarer Bezug von Kaffee, Thee, Cocoa, Schokolade, Biscuits, Fleisch-Extrakt bietet sich bei Karl Bahmann, Hofhausstr. 9, nahe dem Café König.

Für die männliche Dienerschaft bietet mannigfache u. preisgünstige geeignete Spezialitäten, besonders auch Stoffe für Privatanzüge, das Spezialgeschäft für Herren- und Sport-Artikel H. Hermann, Waldenstraße 20, 1. (Telephon 2674).

Diese Bronzen sind in der Arnoldischen Kunsthandlung auf der Schlegelstraße angekauft. Im Kunstsalon befinden sich noch sechs neue Gipsen von Prof. Karl Koepping, die sich den neulich dort vorgeführten und von uns gewürdigten eigenartigen Studien anschließen.

Alpine Literatur. „Das Matterhorn und seine Geschichte von Theodor Wundt.“ Herausgegeben von der Section Berlin des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Berlin, Neumann, Neudamm. — Das Matterhorn war der letzte Hochgipfel der Alpen, den den Berühmten Bergsteiger ersten Ranges, der Tyndall, Hankins, Reuschle, Pariser widerstand noch in einer Zeit, in welcher dem Alpinisten schon nichts mehr unerreichbar erschien, so daß schließlich der Gedanke, es zu bezwingen, als eine wahre Unmöglichkeit und irreführende Überhebung erschien.

verschiedener Seiten hindern entwickelt. Durchflochten sind diese Schilderungen mit der Darstellung der Geschichte der berühmtesten Bergsteiger des Matterhorns, von jener ersten am 13. und 14. Juli 1865, bei welcher Lord Francis Douglas, Hr. Dobson, Rev. Charles Hudson und der Führer Michel Croz ihr Leben verloren, bis zu denen der Gegenwart. Der allem aber noch Kundes Wert durch die überaus große Zahl von vorzüglichen, teils auf Tafeln beigegebenen, teils in den Text gedruckten Abbildungen hervor, mit denen es ausgestattet ist.

In Sonderhausen, wo er seit 1885 in stiller Zurückgezogenheit gelebt hat, ist am 14. d. Mts., 74 Jahre alt, der in den westlichen Kreisen zur Anerkennung gelangte Musikwissenschaftler W. J. v. Gernsheim gestorben.

seine feinstufige vornehme Künstlernatur voll Wissen und Geschmad wird in der Kunstwelt bewahrt bleiben.

Der Marburger Professor der Geschichte Albert Raudó ist vorgestern in der Vollkraft des Mannesalters hingestorben. Er hat es auf nur 38 Jahre gebracht und ist aus der eifrigsten Arbeit durch den Tod abgerufen worden.

Topik heißen zu bestehen. Bis in die letzte Zeit hinein reichte sein Streik darüber mit Max Lehmann, der nicht nur die historische Welt beschäftigt hat.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Königl. Schauspielhaus recht Sonntag, den 20. Dezember, die hiesige Gefangenschaft „Robert und Bertram“ in Szene.

Heidenztheater. Am Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr wird das Weihnachtsmüden „Die Wunderblume“ gegeben.

Ernst Rehm in **Potschappel** empfiehlt Steinkohlen direkt vom Schacht und liefert durch eigene Geschirre in ganzen und halben Jahren; reichliches Schachtmaß.

Hochfeinster **Astrachan-Caviar.**
Wassily N. Schischin, Hoflieferant.
11135
Seestrasse 9.

New York Club Skates
(s. Abb.)
Eigene Fabrikat. Die Skufe hat aus englischem Stahl handgeschmiedet und prima gehärtet.
Reichhaltigstes Lager der verschiedensten Schlittschuhsysteme.
S. Kunde & Sohn
Prager Strasse 31. Telephon 3731.

Christ-Stollen.
Empfiehlt zum Weihnachtsfest meine anerkannt guten **Dresdner Christ-Stollen** mit Sultanen-Nüssen oder Mandeln von 3 Mark an aufwärts. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
Specialität: Speculatius à Pfund 1 Mk.
Weiche Macronenkuchen à Paket 50 Pf.
Conditorei E. Säuberlich, Dresden,
König Johann-Str. 17.

Sammet- u. Seidenstoffe sind keine Luxusartikel mehr, sondern durch die Intelligenz der Fabrikation und durch die niedrige Seidenconjunction Bedarfsartikel geworden. Unser Prinzip ist, die Waare nicht nach dem Ansehen zu verkaufen, sondern bei allen Qualitäten ein gleich bescheidener Nutzen. Keine Ladensitte, kleine Spesen unterstützen uns im Prinzip. Sämtliche Qualitäten sind nach Möglichkeit auf die Haltbarkeit erprobt und bringen wir in jeder Preislage täglich Neuheiten.
Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.
Prager Strasse 28, I. Etage.
Lieferanten des Officier-Vereins für Armeo und Marine.

Extrabestellungen prompt. Goldene Medaille Dresden 1896.
G. E. Ringel, Täschnermeister, Dresden,
Ecke Christian- und Mosezinskystrasse,
besitzt sein reichhaltigstes Lager selbstgefertigter **Plattenscheffel** (extra leicht), **Handkoffer, Rundreisekoffer, Offizierkoffer, Säcke, Taschen** und **Necessaires** in empfehlende Erinnerung.
Specialitäten in **besten darabelsten Rindlederkoffern** und **Taschen** mit oder ohne **Toiletteeinrichtung** in allen Preislagen.

Lebende Moritzburger, Oberlausitzer und Galizier Karpfen,
aus ersten Teichwirthschaften, in Qualität unübertroffen,
Pr. Winter-Rhein- und Eiblauchs, Ostender Seezungen und Steinbutt, Norderneyer Schellfisch und Cabeljan, Goldbutt, Rothzungen u. s. w., Stettiner Zander und Hechte, lebende Aale, Schleien, Hechte, Hummern, Pfahlmuscheln empfiehlt bei täglich frischen Zufuhren
Gotthold Jank, Hoflieferant,
19 Breitestr. 19. 3 Flemmingstr. 8.
336 Fernsprechstellen 376.
Versandt nach auswärts wird befreit ausgeführt.

Königl. Hoflieferant
Julius Zschucke
An der Kreuzkirche 2, parterre u. I. Etage
empfiehlt seine überaus reichhaltige Collection von **Hoftoiletten** und **Gesellschaftskleidern** in nur vornehmem Geschmack.

Arno Kulka
Juwelier und Goldschmied
23 Johannesstrasse 23
(am Pirnaischen Platz)
empfiehlt bei **Weihnachts-Einkäufen** sein reichhaltiges Lager neuester **Juwelen, Gold- und Silberwaaren.** Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen. **Billige Preise.** Reparaturen schnell und solid.

Praktische **Weihnachts-Geschenke** in fertiger Wäsche, Leinen- und Baumwollwaaren empfiehlt sehr preiswerth **G. H. Förster, Georgplatz 2.**
Die Handtücher und Servietten, welche in meiner Fabrik in der „Alten Stube“ gearbeitet werden, werden auf demselben Stufte weiter gearbeitet und nehmen ich noch Bestellungen an.

Wein- und Austern-Restaurant.
Feinste französische Küche.
Diners, Soupers in allen Preislagen zu jeder Tageszeit.
Philharmonie
Dresden-A., Ferdinandstr. 4
parterre und I. Etage.
Zimmer und Salons bis 50 Personen für Hochzeiten, Gesellschaften und Familienfestlichkeiten.

Gestickte Wand- und Ofenschirme (Paravents)
sind in jeder reichster Auswahl von 9.- bis zu den allerfeinsten neu eingetroffen.
Rudolph Seelig & Co.,
30 Prager Strasse 30.

Wein-Restaurant
der Weingrosshandlung
H. Schönrock's Nachfolger
Dresden
Wilsdruffer Strasse 14, pt. u. I. Etl.
Feinste Küche, Diners, Soupers etc.

Weingrosshandlung
Dresden **Georg Poeppel** Dresden
Hoflieferant
Er. Hohheit des Herzogs von Anhalt, empfiehlt als besonders preiswerth:
Mosel- u. Saar-Bordeaux-Weine der besten Jahrgänge
1889er Reine, 1875
1892er Blaise, 1888
1893er u. Hochgenschle, 1889
1891
Rhein- und Pfalz-Weine besten Lagen.
Portweine, Sherry, Madeira
Sämtliche Champagner, sowie Deutsche Schaumweine, Liqueure: Benedictiner, Chartreuse und alle Erzeugnisse von Cusenier Fils Ainé & Co.; Cognac, Rum, Arac etc.
Detailverkauf und Probier-Stube: Waisenhausstrasse 29.

Guter Familienthee Mk. 2.— pr. Pfd.
Als Weihnachtsgeschenke, in fein angeführter Blechbüchse:
Mk. 3.— pr. 1 Pfd. u. 1,50 pr. 1/2 Pfd.
Englische Mischung zu Mk. 3.— u. Mk. 4.—
Russische Mischung zu Mk. 6.—
Ceylon Tea zu Mk. 3.— u. Mk. 4.—
Adolf Foglar
10434 Bierlinghaus, 19 Waisenhausstr. 19.

Heizung.
Siemens' Gas-Heizöfen.
Eingiger Gasetofen mit wirtlicher Regenerationskammer. D. R. P.
Strahlende Wärme!
Die gefälligste, bequemste u. reinlichste Heizungsart bei geringem Gasverbrauch
Beleuchtung für alle Zwecke.
Gasflüchlicht, Patent Dr. Auer u. Hochsch.
Freibrennende Lampen, Kronleuchter, Lampen, Gasbrenner, Silberglückreflektoren (beide Scheinwerferbeleuchtung) u. s. w.
Siemens' Gasbrenner D. R. P. u. Gaskochapparate D. R. P. D. R.
Alexander Neubert
— Gasverbrauchgegenstände aller Art —
Hauptniederlage der Firma Friedr. Siemens, Dresden
5664 Bankstrasse 1.

Pöpelwitzer-SCHUH-FABRIK DORNDORF
Fabrikat ersten RANGES.
Director Verkauf und Versandt an CONSUMENTEN.
VERKAUFSTELLE Dresden-A. Wilsdrufferstr. 7.
Maafsanfertigung.
Echt Petersburger Gummi-Galloschen.

Zum Besuche seiner
Weihnachts-Ausstellung
von **Korbwaaren, Korbmöbeln u. Bambusmöbeln**
erlaubt sich ganz ergebenst einzuladen
Heinr. Schurig
Königl. Sächs. Hofkorbmacher
Seestrasse 5. Gr. Plauensche Str. 12.

Fabrik-Niederlage von echten Kupferwaaren
F. W. Raschke & Co., Trompeterstrasse 10.
Weinkühler, Krüge, Rauchservice, Leuchter, Feuerzeuge, Schreibgarnituren, Cassetten,
Theetische
in grosser Auswahl.
Beste preiswerthe Ausführung.

J. G. Rätze
32 Schloßstrasse 32
dem Königl. Schloß gegenüber.
Leinwand, Hemdenstoffe, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern.
Anfertigung von Brustausstattungen.
Niederlage der Leinen- und Baumwollwaaren von **J. G. Rätze, Cunewalde, Sachs. Oberlausitz.**

Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

Table with multiple columns for serial numbers and dates, organized into groups for Series I and Series II.

b) für 2. Januar 1891 gefälligte Scheine:

Table listing serial numbers for Series I, organized in groups of six.

Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

Table listing serial numbers for Series II, organized in groups of six.

III. Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende, abhanden gekommene 4%, beziehentlich auf 3 1/2 % herabgesetzte Scheine.

Table with two columns: Serie I zu je 500 Thaler = 1500 Mark and Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

IV. Der Staatsschuldenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldete dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleihen.

Table with two columns: Serie I zu je 500 Thaler = 1500 Mark and Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

Exemplare gesunderer Fälschungsliste liegen bei dem hiesigen Bezirks-Steuer-Einnahmer, sowie bei allen Stadtämtern, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht bereit; auch wird die Liste, soweit der Normaldruck, jedem, der ein Interesse daran hat, auf Verlangen übersendet.

Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden. Dr. Rehnert, Wehinger, von Trüpfel, G. Uhlmann, von Bodenhausen.

Advertisement for Heinrich Hess, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Sachsen, featuring Teppiche and Stickereien.

Advertisement for Alexander Köhler, Weissesgasse 5, Dresden, featuring Flügel und Pianinos.

Advertisement for Julius Blüthner, Leipzig, featuring Flügel und Pianinos.

Vermischtes.

Die Telegraphie ohne Drähte. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus London vom 14. d. Mts.: Einem jungen Italiener, Namens Marconi, ist eine Erfindung gelungen, die das Problem der Telegraphie ohne Drähte anscheinend vollkommen löst. Daß wir einst dahin kommen könnten, hat schon im Jahre 1838 Steinheil in Aussicht gestellt, und es ist in der Zwischenzeit mancherlei versucht worden, um auf weite Entfernungen ohne metallische Verbindung zu telegraphieren. Als im vorigen Jahre das die Insel Mull mit dem Festlande verbindende Kabel brach, wurde der Apparat während der Dauer der Reparaturen nach Odan gebracht, und es wurden während einer Woche 156 Meldungen vermittelt, darunter eine von 120 Worten. Diese Erfahrungen veranlaßten das Londoner Postdepartement, Versuche anzustellen, in welcher Weise diese Art der Übertragung von Bottschaften ohne metallische Verbindungen für die Schiffsahrt nutzbar gemacht werden könnte. Das Goodwin-Leuchtschiff gegenüber Ramsgate wurde für diese Experimente benutzt, aber nachdem man bereits große Summen dafür verausgabt hatte, zeigte es sich, daß es ganz unmöglich sei, eine Bottschaft an Bord gelangen zu lassen; das Seewasser hing den elektrischen Strom auf und verhinderte ihn, das Schiff zu erreichen. Der Italiener Marconi hat nun den Uebelstand dadurch abgeholfen, daß er nicht elektro-magnetische, sondern elektro-statische Ströme anwendet, d. h. Ströme, die durch viel schnellere Schwingungen als die früheren erzeugt werden. Es war bekanntlich Herz, der vor wenigen Jahren alljährlich seiner Wissenschaft entzogene deutsche Physiker, der die Erzeugung dieser Ströme lehrte. Bei Marconis Versuchen wurden diese Schwingungen in geraden Linien projiziert und konnten wie Licht zurückgeworfen und gebrochen werden. Marconi, ein etwa dreißigjähriger Mann, kam erst vor ganz kurzer Zeit nach London und fand hier bei den Behörden, zumal bei dem Postamt, dem Kriegsministerium und der Admiralität das denkbar freundlichste Entgegenkommen. Man veranstaltete mehrere Versuche auf dem Dache des Generalpostamts und dann auf einer Entfernung von dreizehn Meilen bei Salisbury. Dieses Postamt nimmt sich mit besonderem Eifer der neuen Erfindung an und hat Marconi versprochen, keine Unkosten zu scheuen, um sich von der Nützlichkeit seiner Erfindung zu überzeugen. In größerem Stil sollen demnächst Versuche unternommen werden: von Venetia nach einer Kanalinsel. Später will man mit den Marconischen

Strömen eine Verbindung mit den Leuchtschiffen und Leuchttürmen versuchen. Wie wichtig es wäre, wenn diese Versuche gelängen, leidet folgender Fall. Im vorigen Jahre wurde eine Kabelverbindung mit Postnet Light, dem ersten Licht, das die vom Atlantischen Ozean kommenden Schiffe sehen, eingerichtet, sie wurde jedoch zu Beginn dieses Jahres unterbrochen und es ist noch nicht möglich gewesen, an dem Felsen zu landen und das Kabel zu reparieren. Mit Hilfe der Marconischen Ströme hofft man Schiffe vor Klippen und Untiefen warnen zu können, und zwar bei jedem Wetter, sobald die neue Erfindung die Schiffsahrt ungleich leichter gestalten würde. Gelingen würden die ersten Versuche vor dem Publikum in Tomber Had und in Gegenwart Marconis gemacht. Der Apparat besteht aus zwei Kästen, die an verschiedenen Enden des Seales aufgestellt wurden. Der Strom in dem einen wurde in Bewegung gesetzt und sofort ertönte eine Klingel in dem anderen. Das Publikum war von diesen Versuchen angenehm überrascht und nahm die Überzeugung von deren praktischer Benutzbarkeit mit sich. Über das Errichten einer Eisrinne schreibt die „D. Landw. Ztg.“: Um Eis aufzubewahren, bedient man sich zweier verschiedener Methoden. Entweder bringt man das Eis in Gebäulichkeiten ober- oder unterirdisch unter, in sogenannten Eiskellern, oder man legt Eisrinnen auf, welche man mit schlechten Wärmeleitern bedeckt, um so das Eis gegen die Einwirkung der Sommerwärme zu schützen. Bei der Aufbewahrung in Eiskellern hat man nur darauf zu achten, daß das Schmelzwasser nicht ungehindert abfließen kann, und, sofern der Eiskeller unterirdisch ist, durch Isolierwände oder Schichten von Reihg von den Seitenwänden des Kellers die Einwirkung der Erdwärme auf das Eis zu verhindern; der Raum über dem Keller wird mit „schlechten Wärmeleitern“ ausgefüllt und der Eingang zu dem Keller möglichst hoch angelegt. Das Abfließen des Schmelzwassers erreicht man durch Hohllegen mit Balken, Stangen oder Reihg und Anlage einer Abflussschleife. Die Bedeutung und die Größe einer Abflussschleife bestehen am besten aus zwei dünnen Wänden, zwischen welchen ein Hohlraum sich befindet, der leer oder mit „schlechten Leitern“ ausgefüllt und außen durch Erdaufwurf oder Strohdach geschützt ist; das Dach ist am besten aus Stroh gefertigt und enthält auf der Nordseite den Eingang, der aber nur vermittelst Leiter oder Stiege zu erreichen ist. Gut wird sein, zwei Thüren mit einem dazwischenliegenden Vorplatz herzustellen, um stets eine der Thüren ge-

schlossen beim Eingang zu lassen, und so die warme Luft besser abzuhalten. Gerade so leicht wie in Kellern läßt sich aber das Eis auch in Rieten aufbewahren, sofern diese zweckmäßig errichtet und bedeckt werden. Vor allem hat man darauf zu achten, daß die Lage, wo die Riete errichtet wird, den Abzug des Schmelzwassers ermöglicht, also durchlässig oder etwas geneigt ist. Gut wird man thun, wenn man den Boden, auf dem das Eis zu liegen kommt, etwas auffüllt durch Steinsohlen, Schlacken, Kies u. oder wenn man starkes Reihg, Balken u. unterlegt, wodurch der Wasserabzug sehr gefördert wird und das Eis auf eine Isolierschicht zu liegen kommt. Wenn es sich ermöglichen läßt, wählt man einen Ort, welcher gut beschattet ist. Sobald im Winter das Eis die nötige Stärke hat, beginnt man mit dem Aufbau. Das Eis muß hierbei regelmäßig, ähnlich wie die Kanersteinen, aufeinandergelegt und die entstehenden Zwischenräume müssen mit feinen Stielen ausgefüllt werden. Sehr gut ist es, den Gängen zeitweise mit Wasser zu begießen oder, wo es die Nähe des Wassers erlaubt, einen leichten Mantel zu legen und diesen mit Wasser auszufüllen, um gleichsam einen einzigen Klumpen zu erhalten. Was die Form anbelangt, so wählt man die des Kegels oder Cylinders. Am besten packt man bis zur Höhe von 2 m jeftrecht, beginnt dann allmählich einzuschieben, sobald das Ganze die Form einer Dreiecke erhält und 3 1/2 bis 4 m Höhe erreicht. Sobald die Riete fertig ist, wird sie richtig mit Wasser begossen, um eine dichte Oberfläche zu erhalten. Ist die Riete soweit fertiggediegen, so beginnt das Bedecken, was man Raff, Häfel, Laub, Reis, Heide, Torf u. verwenden kann. Da dieses Material jedoch, wenn es direkt auf das Eis zu liegen kommt, einen Teil des Schmelzwassers ansieht und sich hart erbigt, wodurch das Schmelzen stets mehr befördert wird, so man genötigt, die Riete zuvor mit anderem Material abzudecken. Es eignet sich hierzu am besten eine dünne Sandschicht, auch feines Reihg, und um ein Verunreinigen des Eises möglichst zu verhüten, legt man vorher eine sehr dünne Schicht Moosstrich auf, über welcher der Sand zu liegen kommt. Hieran wird das Bedeckungsmaterial aufgebracht, bis es eine Höhe von 1 bis 1,25 m erreicht hat. Über den ganzen Aufbau wird nunmehr ein Mantel von Langstroh gefertigt, welches dazwischen fest übereinander liegt und oben durch ein spitz zulaufendes Endband geschlossen ist, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhüten. Anderen wird man die Riete nur stets an der Nordseite, aber möglichst an der Spitze der

Riete, wo man dann am besten das Eis in größeren Quantitäten entnimmt. Stets muß jedoch darauf geachtet werden, daß die Riete wieder gut mit Stroh verpackt wird, um so dem Schmelzen möglichst vorzubeugen. Von der deutsch-amerikanischen Presse. Am 28. November hat der in Reading, Pennsylvania, erscheinende „Ablet“ sein hundertjähriges Jubiläum als älteste deutsche Zeitung dieses Landes gefeiert. Diefem Ereignis widmet der „Philadelphia Demokrat“ einen Artikel, dem wir folgende Stelle entnehmen: „Als unser würdiger Pionier seinen Dienst als Volkstribun zu Reading entriet, gab es neben ihm nur wenig Zeitungen und keine einzige namhafte deutsche. Jetzt haben wir über 20000 Zeitungen und darunter über 1000 deutsche. Damals betrug die Zahl der Staaten 13, jetzt ist sie 45 — und die Bevölkerung ist von vier auf nahezu sieben Millionen gestiegen. Wer wäre im Stande, mit kurzen Worten die ungeheuren Fortschritte zu schildern, welche die Republik im Verlauf eines Jahrhundertts gemacht hat. Wie ein Jahrhundert ist das Bild dieser gewaltigen Epoche der menschlichen Entwicklung vor unserer Seele. Und ebenso wunderbar erscheint es uns, wenn wir zurückblicken auf das Wirken der Presse in dieser merkwürdigen Periode, in welcher diese eine Bedeutung und einen Einfluß auf Staat und Gesellschaft errang, wozu man früher auch nicht die kleinste Ahnung hatte. In keinem Lande der Welt aber hat die Presse sich zu einem solch mächtigen Kulturfaktor entwickelt, wie in den Vereinigten Staaten. Und daran hat die deutsch-amerikanische ihren vollen Anteil. Von höchst beachtenswerten Anfängen in der Kolonialzeit und am Beginn der Republik an bis auf unsere Tage hat sie moderne und rasch-los schwere Arbeit gethan, im Dienste der moralischen und materiellen Volkswohlfahrt. Und dieses Jubeljahr ihres Pioniers, des „Reading Alet“, der tapfer und erfolgreich diese lange Geschichtsperiode durchgemacht hat, giebt Gelegenheit für die Presse des Landes, mit Stolz auf dieses ihr patriotische Wirken zurückzublicken und ihre Leber und das Publikum überhaupt an die Kraft und die Leistungen des amerikanischen Deutschthums und der deutsch-amerikanischen Presse zu erinnern.“ Die erste Partie im Moskauer Schachwettkampf zwischen E. Lasker und R. Steinitz wurde von Lasker, der den Nachzug hatte, nach ostindischem Kampfe in 64 Zügen gewonnen. Der Stand des Wettkampfes ist demnach: Lasker + 7, Steinitz 0, Remis 4. Steinitz hat sich von seinem Unwohlsein wieder erholt.

Nr. 17. Prager Strasse Nr. 6.

W. Wehrle

Königlicher Hoflieferant



Bernhard Schäfer

Königlicher Hoflieferant

Weihnachts-Ausstellung.

Glaswaaren

Alle Arten Trinkgläser, Römer, Crystall-Teller, Schalen etc. etc. in allen Preislagen. Neuheiten in ächten venetianischen Gläsern zu sehr billigen Preisen. Cypernglas (Imitation der Antiken) Decorationspocale (Imitation aus versch. Museen) Aecht engl. Primroseglas (sehr billig) Tafeldecorationen, Aufsätze und Vasen Blumenkörbe, Blumen- und Frucht-schalen Bowlen-, Bier- und Liqueurservice und Eisservice zu billigsten Preisen.

Feine Lederwaaren

Festgeschenke zu allen Preisen

Pariser Broncen

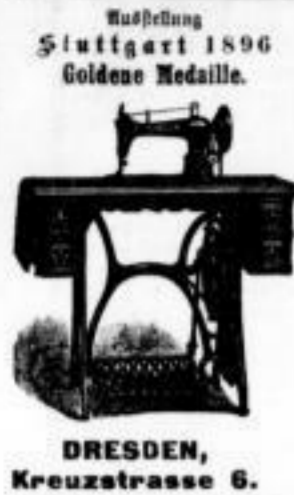
Elegante und einfache Fächer Hochfeine Emaille-Waaren Alle Arten Schreibgarnituren Aparte Phantasie-Meubles sowie Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände zu billigsten Preisen.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung in Chocoladen und Baum-Confecten,

Lebkuchen in Packeten und Schachteln, Lübecker, Königsberger und Dresdner Marzipan-Torten, Marzipan-Gegenständen aller Art, Biscuits, engl. Cakes, Waffeln, feinsten Dessert- und Knall-Bonbons, Chinesischen Thees, Japan- und China-Waaren, Attrappen, gefüllten Cartonagen und Bonbonnières in reichhaltigster Auswahl, empfehlen wir geneigter Beachtung.

Altmarkt 15 **Hartwig & Vogel** Hauptstr. 26.



Die Singer Nähmaschinen

nehmen seit der Erfindung der Nähmaschinen den ersten Rang unter denselben ein; sie sind außerordentlich in Construction und Ausführung, unerreicht in Dauer und Nützlichkeit wie Schönheit des Stils. Der bisherige Verkauf beträgt über 13 Millionen und ihre vorzüglichen Eigenschaften sind durch über 400 der ersten Preispreise anerkannt worden. Auch auf den diesjährigen Ausstellungen in Stuttgart und Genua, erhielten die Singer Nähmaschinen alle den höchsten Preis — die Goldene Medaille. — Sie empfehlen sich daher als **das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.**

Die Singer Nähmaschinen werden in einer unendlichen Anzahl von Arten für die verschiedensten industriellen Zwecke geliefert. — Insbesondere ist die Vielseitigkeit der neuen Singer Familien-Nähmaschinen für den Hausgebrauch, die dieselben verrichten alle erdenklichen im Haushalt vorkommenden Näharbeiten wie Kunststicken und ebenso gewahren sie sich aus durch einfache Handhabung und leichten Gang, sowie durch geschmackvolle hübsche Ausstattung.

Singer Co. Act. Ges.
(vormals G. Heilmann)

DRESDEN, Kreuzstrasse 6.

Teppiche.

Grösste Auswahl und neue Muster-Sortimente in allen Grössen und Fabrikaten.

- Germania - Teppiche in 3 Grössen, St. v. 3.60, 5 bis 18 M.
 - Niederländer - Teppiche in 3 Grössen, St. v. 9, 13.50 u. 17.50 M.
 - Holländer - Teppiche in 3 Grössen, St. v. 12.50, 19.50 u. 26 M.
 - Axminster - Teppiche in 6 Grössen, St. v. 5.25, 6.50 bis 155 M.
 - Tapestry - Teppiche in 6 Grössen, St. v. 11, 17.50 bis 90 M.
 - Plüsch - Teppiche in 7 Grössen, St. v. 16, 19 bis 160 M.
 - Brüssel - Teppiche in 4 Grössen, St. v. 23, 40 bis 95 M.
 - Smyrna - Teppiche in 3 Grössen, Lieferung jeder anderen Grösse in kurzer Zeit.
- Bett-, Pult- und Pianoforte-Vorlagen in allen Preislagen.

Linoleum.

Beste deutsche und englische Fabrikate in grosser Muster-Auswahl.

Linoleum-Läufer, Jute- und Woll-Läufer in allen Breiten und Preislagen.

Billigste, feste Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiburger Platz Nr. 20.

SEALSKIN

SPECIALITÄT DES HAUSES.

Gut passende
Sealskin-Jackets
und Capes



BUCCI

Sealskin-Jackets werden aufgeführt und modernisiert.



TRUMPH

SEALSKINJACKET

Mk. 350.

SEALSKINCAPE

60 cm lang

Mk. 300.

9674

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2. Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHES VERKAUF
50,000 Kilo.
Zu haben in allen Spezial-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditorien.

Weihnachts-Ausstellung bei Theodor Reimann

Königl. Sachs. Hoflieferant

Dresden-Neustadt

Königstrasse 3

Bambus-Möbel-Fabrik.

Besonders empfehlend und in grösster Auswahl vorhanden:

Bücher-Etagères, Beisetz- u. Blumentische, Blumentopfstände, Chaiselongues, Damenstühlen, Eck-Etagères, Eck-Console, Eck-Schränke, Eckstühle, Jardinières, Kleider-Halter, Kleider-Ständer, Klappische, Noten-Etagères, Notenständer, Servirtische, Salon-Stühlen, Staffeleien, Theetische etc. etc. Engl. Majolika-Blumentöpfe
10026 in grösster Auswahl.

Prämiert
Dresden
1895.

Weihnachts-Ausstellung

Prämiert
Dresden
1895.

Galanterie-, Leder-, Nadler- u. Spielwaren-Haus

Prager Str. 30. **B. A. MÜLLER** Prager Str. 30.

Spec. ff. Eisenbahnen mit Uhrwerk und Dampfheizung, sowie Eisenbahn-Anlagen etc. Fabriklager Richters Ankersteinbaukasten. — Erlaube mir zu deren Besichtigung ergebenst einzuladen.
9574



Schilling & Körner Likör-Fabrik mit Dampftrieb Dresden-A.

Grosse Brüdergasse 16
empfehlen als zu

Festgeschenken
besonders geeignet
ihre Spezialitäten:

Alpenrose, feiner Alpenländer-Bitter, frisch für Chartreuse und Benedictiner, 1/2 Flasche Mk. 4.—, 1/4 Flasche Mk. 2.—, 1/8 Flasche Mk. 1.—
Dresdner Bitter-Likör, 1/2 Liter-Flasche Mk. 2.—, 1/4 Liter-Flasche Mk. 1.15, 1/8 Liter-Flasche Mk. —.60
Dresdner Getreide-Kümmel, 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.20
H. Rothwein Schlummer-Punsch-Essenz, 1/2 Flasche Mk. 2.50, 1/4 Flasche Mk. 1.20, sowie alle Sorten feine Tafel-Liköre, Rum, Arak, Kognak, Punsch- und Grog-Essenzen, reine Korn-Brantweine etc.
10849



Praktische Festgeschenke für Herren

empfehlen das

Magazin für engl. Herrenmoden-, Reise- und Jagdartikel

von

H. Warnack, Hoflieferant, Prager Strasse 33.

Bekanntes besondererthe Specialitäten, wie engl. Cravatten, Handschuhe, Cachenez, Regenschirme, Stöcke, Haus- u. Schlafhüte, schwedische Lederjoppen, wollene Jagdmäntel, etc. Jagdjoppen, Pelze, Hüte, Mützen, Havelocks, Reissmäntel, feine Lederwaren, Rindlederhosen mit und ohne Toiletteeinrichtung, Reise-Necessaires, Reise- und Wagentecken, Plaids und Plaiddecken, Monagen und Theekörbe.
10043

● Sämtliche Reise-, Jagd- u. Lawn-Tennis-Artikel in grösster Auswahl. ●

Der Loosverkauf an Wiederverkäufer der Ausstellungs-Lotterie

der
Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung
zu Leipzig 1897
ist eröffnet.

Bedeutende Verkaufsprovision. Loospreis 1 Mark.

Der Verkauf eignet sich in allen offenen Geschäften, namentlich Cigarren-Geschäften, in allen Hotels durch die Oberkellner, ebenso in Restaurants.

Wegen der Verkaufsbedingungen wolle man sich brieflich oder mündlich wenden

an die Lotterie-Abtheilung
der Sachs.-Thür. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897.

10858



Uhrenfabrik „UNION“ Glashütte i. S.

Anerkannt nur beste Qualität von Glashütter Präzisions-Taschenuhren.

Zu beziehen durch alle feine Uhrengeschäfte des In- und Auslandes.

Fabriks-Niederlagen zu Original-Preisen in Dresden bei:

F. Brückner, Uhrmacher, gr. Meissnerstr. 3.
 C. Ehretraut, Uhrm., Heinrichstr. 2, Neustadt.
 M. Levin, Uhrmacher, Victoriastrasse 4.
 H. Lorenz, Uhrmacher, Schönsberggasse 2.
 Fritz Müller, Uhrmacher, Prager Strasse 21.
 O. Ohrsch, Uhrmacher, Webergasse 10.
 E. Rabovsky, Uhrmacher, Reichsstrasse 8.

J. Ruoff, Hol- u. Rathuhnmacher, Moritzstr. 2.
 M. Julius Seydel, Uhrmacher, Landhausstr. 18.
 Paul Stuckart, Uhrm., Pfarrgasse 2 (a.d. Kreuzk.).
 H. Thleme, Uhrmacher, Breitestrasse 6.
 O. Trensck, Uhrmacher, Gruner Strasse 3.
 H. Treppenhauer, Uhrm., Postpl./Zwingerstr. 3.
 M. Weise, Uhrmacher, An der Frauenkirche 18.



BÉNÉDICTINE

de l'ABBAYE de FÉCOMPT (Seine-Inférieure) Frankreich.

DER BESTE ALLER LIQUEURE.

Man verlange immer am Fuss jeder Flasche die vierfache Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors:

In Dresden zu haben bei: Alfred Flade; Ferd. Gerlach Nachf., Moritzstr. 22; Heinrich Grell, Z.-Königsstr. 2; Joh. Heine, Hantsch, Gr. Plauenische Str. 4; Max; Kunath, Wallstr. 9; Joh. Traugott Lüsecke, Pillnitzer Str. 29; Jos. Munkassy, Wiener Caffé Metropole, Altmarkt; Rudolf Nietschmann, Prager Str. 9; Peyer & Co. Nchf., Scheffelstr. 2; Georg Pöppel, Hoff, Waldenhausstr.; H. Schörocks Nachf., Wilsdruffer Str. 14; Strahl & Co., Marschallstr. 2; Tiedemann & Grahl, Seestr. 9; J. Adam Weber Nchf., Amalienstr., Ecke Serrestrasse 1; Weis & Henke, Königl. Hofl., Schlossstr. 17; A. Marchi & Co., Seestr. 13. — Otto Hoes, Hoff, in Meissen. 9877

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Weinhandlung

Seestrasse 9.

Weinstuben

Fernsprecher 207.



Tiedemann & Grahl.

10422

Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Dresden:

Albin Winkler, Bismarckplatz 8. Gustav Nendel, Rosenstrasse.
 A. Kaul, Pillnitzer/Albrechtstrasse. J. P. Höttschko, Blasowitzer Str. 51.
 Rob. Schreiber, Terrassenufer 2. F. Welschke, Bautzner Strasse 48.

Bautzen: Herm. Kunack.
 Kamenz: H. Nächstor Nachf.
 Oederan: H. L. Opitz Nachf.
 Pirna: Ernst Schmole.
 Kl.-Zschachwitz: Bernh. Haffmann.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:

Blaasewitz: W. Heinemann.
 Riesa: „Kaiserhof“.
 Tolkewitz: Nitzsche's Weinst.

Regen-Schirme

10040

solidester Ausführung, nur eigener Herstellung, empfiehlt in großartigster Auswahl

Schirmfabrik C. A. Petschke

Wilsdruffer Straße 17
 Annenstraße 9 (Stadthaus).

Fernsprecher I, 715.

Bitte Nummer und Firma genau zu beachten.

Carl Anhäuser



HOCHZEITS-FEST- und GELEGENHEITSGESCHENKE.

Gehr. Bernhardt, Königl. Hoflieferanten

empfehlen zur Weihnachts-Saison:

Englische Möbel
 Indische Möbel
 Chaiselongues
 Schreibstühle
 Clubfauteuils
 Servirtische
 Etagères
 Truhen
 etc. etc.
 Dresden
 Ferdinandsstraße 3 u. 5.

Düsseldorfer Punschsyrope

VON Johann Adam Roeder
 Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen. 10802
 Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Parfüms, hart, lieblich und nachhaltig duftend, in größter Auswahl, eleganter und einfacher Ausstattung. Preis 10, 25, 50, 60, 72 Pf., 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 Mk.	Eau de Cologne, eigener Fabrication, von vorzüglicher, der echten Marke vollständig gleichwertiger Qualität, in Flaschen zu 1 Mk. und 50 Pf.
Toilette-Seifen, in anerkannt guter und reicher Ausstattung, feinstes Parfüm, eleganter und einfacher Ausstattung. Größtes à ¼ Pfd. für 25, 30, 50, 75 Pf. und 1,00, 1,25, 1,50 bis 2,50 Mk.	Toilette-Kästen, enthaltend Seife und Parfüm, vorzüglich zu Geschenkzwecken geeignet, in einfacher und eleganter Ausstattung, zu 50, 75 Pf., 1,00, 1,50, 3,00 bis 10,00 Mk. u.
Wachs-Stock von reinem Bienenwachs, weiß und gelb, ausgenommen und in Formen, sabellos brennend, nicht tropfend, nicht rauchend.	Baum-Lichte von Wachs, Stearin, Paraffin, beste Qualität, reiche Auswahl in Größen, Farben u. s. w.

J. Louis Guthmann,

Schlossstrasse 18,
 Prager Strasse 34, Bautzner Strasse 31.

Gebr. Roettig
 Kaiserl. Königl. Hofoptiker
 Prager Strasse 7.
 Specialität in Marine-, Jagd- und Theatergläsern und nur bester Qualität und eleganter Ausstattung von 12 bis 350 Mark. — Außerdem: goldene Brillen und Pincenez, besagl. in Stahl, Ridel u. s. w., lange Lorgnetten, Loupen, Lesegläser, Barometer, Thermometer in nur bester Ausführung, auch zugleich Höhenmesser. — Austausch bereitwilligst. — Preise billigst.
 11136 Prager Strasse Nr. 7.

Größtes Musikwerk-,
 Instrumenten- und Saiten-Fabriklager
 Gegr. 1823. von **W. Graebner** Gegr. 1823.
 (nahe der Bräuer) 15 Waisenhausstr. 15 (Geld König)
 empfiehlt alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik: Pianinos, Harmoniums, Musikwerke, Violinen u. berähmt Meister, Gitarren, Banjos, Mandolinen, Eithern, Trommeln, Ocarinas, Harmonikas, Musikgeschlände als Sterkrüge, Albums etc., auch: sing. Vögel, Arlons, Arlons, Monopans, Symphonions, Orphenions, Polypheon, Automaten und Stunduhren mit Musik und Notenwechsel, Accoräthorn, in ½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orchestrien für großen Tanzsaal, große Musikdränke mit Notenwechsel, unerreicht in Klangfülle und Reichthum des Tons.
 Reparaturen prompt. 9805

Regenschirme!
 Nadel-Schirme!
 Kinder-Schirme!
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen die Schirmfabrik von **Hermann Teuchert,** 10433
 Dresden, 15 Wilsdrufferstrasse 15.

Sander & Fischer
 en gros Weinhandlung en detail
 20 Breitestrasse 20
 gehalten sich, ihr reichhaltiges Lager wohlgepflegter deutscher und fremdländ. Weine, sowie feine alte Cognac's, Arac's, Rum's etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10851

Kostüm-Sammet
 in bekannt vorzüglicher Qualität in allen neuen Farben empfiehlt **Carl Schneider,**
 8 Altmarkt 8
 Ecke Frohngasse.
 Muster nach auswäts bereitwilligst.

Nach England
 via Vlissingen (Holland) Queenboro.
 Zweimal täglich (auch Sonntags).
 Dresden Abfahrt 4.00 Nm. London Ankw. 9.00 Nm.
 7.50 Vm. 7.40 Vm.
 Preis I. Cl. einf. Mk. 98.40; retour I. Cl. Mk. 136.50.
 II. „ „ „ 67.50; „ „ „ 91.60.
 Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“, „Königin Regentes“ und „Prins Hendrick“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äußerst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 ½ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venedig.
 Näheres bei **Ernst Strack Nachfolger,** Pragerstr. 26 in Dresden.
 Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zealand.
 9842

Christstollen

feinste Qualitäten zu allen Preisen.
Beste Empfehlungen. Rechte Schenkung. Versandt nach auswärts.
Ottomar Peters,
Victoria-Strasse — Fernspr. I. 372 — Ecke Bankstrasse.

Wir trinken alle **CACAO**



von **Jordan & Timaeus** Dresden

Kaiser Wilhelm-Platz 6. Schloss-Strasse 9.

Wir empfehlen:

Chocoladen, Cacaopulver, Confituren,
Biscuits, Marzipan, Christbaumbehang, Thee,
sowie täglich frisch

ff. Lebkuchen

in Packeten und Schachteln.

Jordan & Timaeus

Königl. Siehs. Hoflieferanten.

10407

H. A. Pupke

Schloss-Str. 10 part. u. I. Et.

Kronen, Petroleumlampen
Wandarme, Ampeln jeder Art,
u. s. w. Ständerlampen,
für Gas u. electr. Licht. Hochzeitsgeschenke.



Beleuchtungsgegenstände.

Fernsprechstelle Amt I, Nr. 201.

Weinhandlung

Max Kunath

Wallstrasse 8, Dresden (Partikus) an der Markthalle.

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und
Burgunder-Weine.

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Mar-
sala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan,
Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaika-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac, Feinste Liköre:
Orig.-Füllungen v. J. Prunier & Co., Holland. v. Wijnand-Peckink-
J. & F. Martell, Ja's Hennessy, Amsterdam, franz. Benedictine, Char-
& Co. und La Grande Marque, treuse, Maraschino, Angostura,
Cognac. Allash, Whiskey, Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen

von Joh. Ad. Haeder-Köln, Carl Schieffer-Bendorf a. Rh. und J. Ceder-
lund's Söner-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:

Mott & Chandon, L. Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery
& Greno, St. Peray mousseux, Romane mousseux.

Deutsche Schaumweine:

F. A. Silligaller, Akt.-Ges. vorm. Burgeff & Co., Kloss & Förster,
Math. Müller, Stöck & Söhne, Chr. Ad. Kupferberg.

Chinesischer Thee. Importirte Havana-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben
mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Niederlagen zu Originalpreisen:
Dresden-A., Wilhelm Ritter, Pötenhauerstrasse 35.
" Th. Teichritz Nachf., Werderstrasse 5.
" Julius Kummer, Georgplatz 3.
Dresden-Plauen: C. O. Lohse, Kirchstrasse 22, Ecke Rathhausstr.
Pirna: Paul Döhne, Dohnaische Strasse.
Schnitz: Emil Reitzsch, Laagestrasse.
Lohmen: C. A. Schöne. 9638

Echte Teppiche

Die Bemühungen, diesen wichtigen Handels-
Artikel am hiesigen Platze die ihm gebührende An-
erkennung und Bedeutung zu verschaffen, haben
meine Erwartungen nicht nur erreicht, sondern bei
Weitem übertroffen.

Echte Teppiche

beanspruchen beim Einkauf, soweit es sich nicht
um den hierbei ungemein verschiedenartigen indivi-
duellen Geschmack handelt, das denkbar grösste
Vertrauen, welches zu rechtfertigen meine grösste
Aufgabe bleiben wird.

Echte Teppiche

werden vielfach durch einheimische und orien-
talische Haasirer in den Handel gebracht, die den
Artikel durch dreiste und lügenhafte Angaben zu
stets höherlich hohen Preisen aufzudrängen ver-
stehen. Da gerade Dresden für diese, heutzutage
soorten dort auftretenden Beglückter merkwürdig-
weise ein lobendes Absatzgebiet ist, möge vor
ihnen ausdrücklich gewarnt sein.

Echte Teppiche

bilden einen bleibenden und durch Nichts zu er-
setzenden Zimmerschmuck. Die Dauerhaftigkeit
derselben ist grenzenlos und bleibt durch Generationen
gut erhalten.

Echte Teppiche

sind zuvörderst als Teppiche selbst, ferner als
Divan-Decken, Tisch-Decken, Wand-Decorationen,
Postüren u. s. w. u. s. w. nicht ungemein praktischer,
auch die wirkungsvollste decorative Verwendung.

Echte Teppiche

habe wiederum in ganz enormen Posten in den
seltensten und prächtvollsten Exemplaren ausser-
gewöhnlich billig erworben. Ich kann ohne
jegliche Selbstüberhebung behaupten, dass in Dresden
eine ebenso vielseitige und interressante Sammlung

Echter Teppiche

noch nicht gesehen wurde.
Dieselbe enthält: Gebet-Teppiche, Mekkas,
Afghans, Bucharas, Daghestans,
Yendjes, Kassaks, Ferrachans, Iris,
Yhordes, Ushaks, Kelims, Djidjims,
Bergamos, Schiras, gestickte Decken
u. s. w.

Echte Teppiche

mit meinen Grundrissen vereinigt, werden sich ohne
Zweifel in Dresden schnell weitere Kunden- und
Liebhaberkreise erwerben. Ich gestatte gern die
Besichtigung derselben.

Aussergewöhnlich billige Preise

sollen den Kauf jedes einzelnen Stückes zu einem
Gelegenheits-Kauf gestalten.

Echte Teppiche

kosten je nach Grösse und Beschaffenheit

30 bis 800 Mark.

Siegfried Schlesinger

6 König-Johann-Str. 6.

10617

Grosso
Einachts-Ausstellung
von Kunst-, Luxus-
Bronze- und Lederwaaren
Albums, Cassettes, etc.
Elektr. Beleuchtungs-Gegenstände.
Fächer, Damenschmuck.
Stets aparte Neuheiten
von den billigsten
Preisen an.

Eduard Pachtmann, K. S. Hoflieferant
Magazin kunstgewerblicher Arbeiten
Permanente Ausstellung Prager Strasse 11
Parterre u. I. Etage. 15 Fenster Front. Lichhaus der Ferdinandsstr.

Spezialität:
Anfertigung von
Pracht-Albums
Diplome, Mappen etc.
Lederschnitt-Arbeiten.
Eigene Werkstätten im Hause.
15 Preismedaillen für hervorragende eigene
Arbeiten.
Katalog gratis und franco. Versand nach auswärts. Telephone 235.
10076

Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann
Inh.: **E. Mögel**
empfehl:

Tafel-Service beste Fabrikate neueste Muster.
Kaffee-Service grösstes Lager billigste Preise.

Spezialität:
Complete Brautausstattungen
in einfachstem bis feinstem Genre.

Wäsch-Garnituren über 200 Muster.
Najolika-Yasen Jardinières etc.

Hochzeits-, Silberhochzeits-
u. Gelegenheits-Geschenke
in Porzellan, Najolika, Glas etc.

Bowlen, Humpen Pokale, Krüge Seidel etc.
Bierservice Liqueurservice Servirbretter.

Hôtel-, Restaurant-
und Café-Einrichtungen.
Scheffelstr. 11.
Ecke Quergasse.

10047

X-Strahlen-Apparat
neuester sensationeller Scherzartikel.

Durch diesen X-Strahlen-Apparat kann man, trotzdem
die darin befindlichen mittelsten Gläser durch einen andern-
artigen Gegenstand verdeckt werden, jeden Gegenstand so
sehen, als ob keine Verhüllung der Gläser stattgefunden hat.
Stück 25 Pfg.
Nach Auswärts werden diese Apparate nicht unter
6 Stück gegen Nachnahme versandt.

J. Bargou Söhne
Dresden, Wilsdruffer Strasse 54,
am Postplatz. 10488

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Frankreich.

Paris. Der „Matin“ schreibt bei Besprechung des Wiedertretens des französischen Botschafters in London, Baron de Courcel: „Der Entschluß des Herrn de Courcel steht nunmehr fest. Der einzige zweifelhafter Punkt ist nur die Zeit, zu welcher er zur Ausführung gelangt. Zwei Gründe scheinen ihn bis Ende Februar zu verzögern. Einestheils hat Herr de Courcel eingewilligt, noch so lange im Amte zu bleiben, bis die auf die Orientfrage bezüglichen Verhandlungen zu einem bestimmten Resultate geführt haben. Doch sind jetzt in der Periode ihres lebhaftesten Ganges und man hat begründete Aussicht, daß sie im Laufe des Januars die ersten Früchte tragen werden. Die Herren des Herrn Nelidow haben sich besonders gefördert. Das Einverständnis der großen Mächte hinsichtlich des in der Türkei zu verwirklichenden Reformplans steht auf der Grundtabelle der Vorläufe der französisch-russischen Diplomatie nahe bevor. Deshalb war es dringend notwendig, daß unser Botschafter in London, der diese Verhandlungen von Anfang an verfolgt hat, bis zum Endeherbst ihnen beizuwohne, denn jede Personalveränderung könnte die definitive Lösung nur verzögern. Zweitens konnte Herr de Courcel aus Gründen, die von seinem Willen unabhängig sind, nicht sofort zurücktreten. Die Königin Victoria bleibt bis zum 20. Februar auf der Insel Wight und kehrt dann nach Windsor zurück, wo sie bis zu ihrer Abreise nach Sardinien verweilt, und kann daher Herr de Courcel nicht früher empfangen. Sein definitiver Wiedertritt erfolgt also erst etwa in zwei Monaten.“

Wie der „Figaro“ mitzuteilen weiß, befinden sich die Minister in der größten Belegenheit betrifft der Neujaubordensdekorationen. Man soll gelegentlich der letzten Reize des Präsidenten der Republik in die Beschlüsse mit der Beilegung der Ehrenlegion sehr verschwendisch umgegangen sein. Insofern ist nur verschwindend wenige Beförderungen übrig geblieben. So hat der Minister des Innern im ganzen nur 14 Auktoren zur Verfügung, während die Zahl der Bittsteller Legion ist. Dabei ist die Zahl der Auktoren nach diesen Beschlüssen und vor den Neujaubordensfeierlichkeiten der Darlehn des Verzeihens, welche bei der Beilegung der Ehrenlegion eine gewisse Ausdehnung gestattet.

Paris. Der ehemalige Artilleriechef und Kommandant der Landwehr, Guillois, der in Amiens unter dem Verdachte des Hochverrats verhaftet worden ist, soll bereits 1886 als Spion denunziert worden und damals nach Belgien geflüchtet sein. Die „Patrie“ will wissen, Guillois habe dort Beziehungen zu belgischen Spionen unterhalten. Willst du jetzt nach Frankreich zurückkehren, weil er die gegen ihn erhobene Anklage für verjährt halte. Er habe beim Kriegsministerium seinen seit zehn Jahren rückständigen Sold reklamiert, und diese Reklamation habe Anlaß zu seiner Verhaftung gegeben. Die „Patrie“ behauptet sogar, es bestände ein Zusammenhang der Affäre Guillois mit dem Falle Dreyfus.

Der neue Rat für Paris, Clary, wurde vor seiner Abreise von Rom von einem Journalisten interviewt, dem er erklärte, man vermisse die Absichten des Papstes gänzlich. Diefes meint, daß alle Franzosen in Frankreich die Republik anerkennt, nachdem sie nunmehr 25 Jahre beständig eine Dauer, die in diesem Jahrhundert von keiner französischen Regierung erreicht sei. Die Katholiken hätten sich in Frankreich einigen und die Republik hielten.

Nach Meldungen aus Alger ist die Nachricht des „Figaro“ von der Besetzung der Oase In Salah durch die im äußersten Süden von Alger operierenden Truppen unzutreffend.

Der Senat nahm gestern die Vorlage, betreffend die Bewilligung eines provisorischen Zwölftels einmündig an.

In den Maschinenwerkstätten und Werken der Compagnie de la Seine zu Toulon sind tausend Arbeiter in den Ausstand eingetreten.

Italien.

Rom. Mit der Annahme des tunesischen Handelsvertrages durch die Kammer ist eine wichtige Vorbereitung für die wirtschaftliche Annäherung Italiens an Frankreich, die einen Hauptprogrammpunkt bei Rudini bildet, geschaffen. Der Minister des Äußeren Visconti-Venosta hat diese Bedeutung des Abkommens in seiner Kammerrede am Dienstag stark betont. Vor die Wahl gestellt, die von Frankreich angebotenen, im ganzen billigen und vortheilhaften Bedingungen anzunehmen oder alle Verhandlungen abzulehnen, habe die italienische Regierung sich für die Annahme entschieden müssen. Auf den alten Kapitulationen mit Tunis zu bestehen, wäre zwecklos gewesen, nachdem die Aufhebung der französischen Schutzherrschaft die tatsächlichen Verhältnisse in Tunis von Grund aus geändert habe. Frankreich würde die Kapitulationen nicht weiter anerkannt haben. Die Schwierigkeiten für die italienische Regierung seien durch das Verhalten der anderen Mächte gesteigert worden; Österreich-Ungarn habe in seinem Abkommen mit Frankreich auf die Kapitulationen verzichtet, Deutschland habe mitgeteilt, daß es sich mit der Weisbegünstigungsklausel begnüge, England, das mit Tunis einen Handelsvertrag ohne Verschärfung habe, habe dessen Duldung auf dem Seeweg zugestimmt und lege den Wunsch auf die Kapitulationen. Durch Beharren auf den Kapitulationen hätte die italienische Regierung einen diplomatischen Bruch mit Frankreich heraufbeschrieben, der bis zum Kriege hätte führen können. Dazu habe sie sich nicht entschließen können, vielmehr es vorgezogen, eine ehren- und vortheilhafte Verhandlung herbeizuführen, aus der Italien und Frankreich Antriebe zu weiteren, beiden Ländern nützlichen Verträgen schöpfen könnten, als Unterspand jener guten politischen Beziehungen, die durchaus nicht unvereinbar seien mit der internationalen Stellung Italiens und durchaus in Übereinstimmung mit den Interessen der beiden Völker. Mit Ausnahme der Gruppe Crispi, die an dem französischen Delegationsmitglied der Rede Visconti-Venosta Anstoß nahm, begleitete die Kammer die Darlegungen des Ministers mit lauter Beifall, der auch in der Presse starken Widerhall findet. Die Andeutung, Italien sei von seinen Verbündeten in der Frage der Kapitulationen im Stich gelassen worden, hätte Visconti-Venosta sich ersparen können, seine Rede hätte an Sachlichkeit dadurch nur gewonnen. Deutschland und Österreich-Ungarns Interessen in Tunis sind von den italienischen nicht nur dem Interesse, sondern dem Leben nach verschieden, auf eine Mitwirkung der beiden Kaiserreiche in der Frage der tunesischen Kapitulation zu rechnen, lag für das Kabinett Rudini auch nicht der Schein eines Rechtes vor.

In der Deputiertenkammer wurde gestern der Gesetzentwurf, betreffend die Spionage von 1 Mill. Lire für den Pringen von Kaspi, beraten. Imbricani beantragte, daß die Zivilisten, welche der Kontrolle des

Parlamentes unterworfen werden solle, durch Gesetz um eine entsprechende Summe gekürzt werde. Taroni (radikal) wünschte die Verminderung der Zivilisten. Costa (radikal) wünschte die Beibehaltung des Gehaltensatzes aus Prinzip, da er nicht Verkürzung, sondern Abschaffung der Zivilisten wünsche. Die sozialistische Partei sehe die Monarchie als unnütz und schädlich an. (Große Unruhe.) Der Präsident rief Costa unter allgemeiner Zustimmung zur Ordnung. Costa fuhr unter dem Lärm des Hauses fort zu sprechen. Daraus entzog ihm der Präsident unter Beifallklatschungen das Wort. Di Rudini bedauerte, feststellen zu müssen, daß das Regiment der Kammer nicht genügend die Rechte der Majorität schütze. (Beifall.) Der Präsident bedauerte ferner, eine Abänderung dieses Reglements nicht befehlen zu können (Sehr gut), und sprach die Hoffnung aus, die Kammer werde für diese Abänderung Sorge tragen, welche sich namentlich auf Notwendigkeit ausdränge. (Beifall.) Di Rudini widerlegte die Ausführungen der Redner und schloß, sich an Imbricani wendend, daß Hans Sarason beste tiefe Wurzeln in der Liebe des Volkes, daß es niemals nötig haben werde, zu eigenen Verleumdung die Waffen zu ergreifen, sondern einzig zur Wahrung der Ehre des Vaterlandes. (Allgemeiner, anhaltender Beifall.) Unter allgemeinem Beifall wurde folgender Antrag des Ausschusses angenommen: „Die Deputiertenkammer beauftragt ihren Präsidenten, beim König der Dalmatien ihre Dankbarkeit und ihre Ergebenheit zu sein.“ Daraus wurde Artikel 1 des Gesetzes, welcher die Spionage auf eine Million festsetzt, genehmigt. Imbricani stellte einen Änderungsantrag, nach welchem die Zivilisten um eine Million gekürzt werden sollte. Diefem Änderungsantrage gegenüber stellte Ministerpräsident Di Rudini unter dem Beifall des Hauses die Vorlage, welche in namentlicher Abstimmung mit 263 gegen 26 Stimmen genehmigt wurde. Schließlich wurden die übrigen Artikel des Gesetzes angenommen.

Großbritannien.

London. Über die bevorstehende Aktion der Mächte in der türkischen Frage liegen widersprechende Meldungen vor, die nur das eine erkennen lassen, daß ein erster Schritt unter russischen Führung in Konstantinopel bevorsteht. Einer Konstantinopel Meldung der „Daily News“ zufolge seien dem Vernehmen nach die Mächte übereingekommen, Gewalt anzuwenden, wenn ihr Reformprogramm nicht angenommen werde. Die Unterhandlungen zwischen Petersburg und Wien hätten Bezug auf die Bedingung, daß ein solches Übereinkommen der Unterbreitung des Reformplans vorangehe. Den Plan selber würden die Botschafter in Konstantinopel feststellen und übermitteln. Der Wiener Berichterstatter der „Daily News“ will wissen, wenn der Sultan die Annahme verweigere, würden die Botschafter erklären, daß ihre Anwesenheit in Konstantinopel nicht länger nötig sei, sie würden ihre Koffer packen und abziehen. (??) Was dann geschehen werde, sei niemandem bekannt. Diefes Berichterstatter erzählt ferner, Graf Goludowski habe Nelidow verständig, daß Österreich völlig bereit sei, sein Möglichstes zu thun, um Russlands Pläne zu gewähren der türkischen Christen zu unterstützen. Österreich würde Russlands Vorschläge ernstlich prüfen und etwaige nötige Änderungen vorbringen. Goludowski Antwort sei so günstig gewesen, daß Nelidow es nicht für notwendig gehalten habe, einen Audienz beim Kaiser nachzusuchen. Im Widerspruch mit vorstehenden Meldungen behauptet ein Berliner Telegramm des „Standard“, der Reformplan sei noch nicht von allen Mächten genehmigt. Die Botschafterbesprechungen in Konstantinopel dürften geräusche seit beantragten; nur ein Bruch sei gegen alle Mächte gegen eine Zwangsmaßnahme. Ohne Zwang gibt es in der Türkei keine Reformen, das weiß Russland so gut wie jede andere Großmacht, und darum ist dieser Fall eigentlich zwischen Nelidow und Goludowski erörtert worden. Der Zwang wird zuerst in einem harten Druck auf den Sultan bestehen; die weiteren Vorbehalte können sich erst ergeben, wenn in Hinblick der Stimme des vereinigten Europas kein Gehör geschenkt wird.

Die „Times“ Meldung über die Festsetzung Russlands an der Reten-Reer-Küste ist bekanntlich sofort von eifrigen Dementis erwidelt worden. Die „Agenzia Stefani“ dementierte sie von Wien und von St. Petersburg aus, und der italienische Minister des Auswärtigen, Visconti-Venosta, erklärte in der Kammer auf die Anfrage Cirmanis die Nachricht von der russischen Besetzung eines Punktes am Reten-Reer für unbegründet; es habe sich noch bei der russischen Regierung eingezogenen Erläuterungen bezüglich um hydrographische Studien gehandelt; jede Besetzungsbefehl würde in Abrede gestellt. Trotz dieses Dementis dürfte die Bergengänge der in den „Times“ vorliegenden Meldung aus Wien von Interesse sein. Diefes lautet: „Der russische Kreuzer „Aporotoff“, der am 15. November in Beirut ankommen, hatte vorher in Nabata (Rehita) angelegt und nach dem gerade abwesenden Kapitan gefracht, die Ormushöhe und sonstigen Zeichen der italienischen Schutzherrschaft besichtigt, um Verneinung eines vollen Weils Land abgegriffen, die russische Flagge gehißt und diese bis zur Abfahrt von Beirut mit einer Besatzung von 40 Mann beschützt, wobei gesagt, überhaupt sei häuslich eingedrungen. Die Russen erklärten, daß Schiff geht nur auf einige Tage nach Beirut und werde nach seiner Rückkehr abgemacht die Flagge aufziehen. Der italienische Botschafter war über diese Erklärung, die Ormushöhe und sonstigen Zeichen der italienischen Schutzherrschaft besichtigt, um Verneinung eines vollen Weils Land abgegriffen, die russische Flagge gehißt und diese bis zur Abfahrt von Beirut mit einer Besatzung von 40 Mann beschützt, wobei gesagt, überhaupt sei häuslich eingedrungen. Die Russen erklärten, daß Schiff geht nur auf einige Tage nach Beirut und werde nach seiner Rückkehr abgemacht die Flagge aufziehen.“ Der italienische Botschafter war über diese Erklärung, die Ormushöhe und sonstigen Zeichen der italienischen Schutzherrschaft besichtigt, um Verneinung eines vollen Weils Land abgegriffen, die russische Flagge gehißt und diese bis zur Abfahrt von Beirut mit einer Besatzung von 40 Mann beschützt, wobei gesagt, überhaupt sei häuslich eingedrungen. Die Russen erklärten, daß Schiff geht nur auf einige Tage nach Beirut und werde nach seiner Rückkehr abgemacht die Flagge aufziehen.“ Der italienische Botschafter war über diese Erklärung, die Ormushöhe und sonstigen Zeichen der italienischen Schutzherrschaft besichtigt, um Verneinung eines vollen Weils Land abgegriffen, die russische Flagge gehißt und diese bis zur Abfahrt von Beirut mit einer Besatzung von 40 Mann beschützt, wobei gesagt, überhaupt sei häuslich eingedrungen. Die Russen erklärten, daß Schiff geht nur auf einige Tage nach Beirut und werde nach seiner Rückkehr abgemacht die Flagge aufziehen.“ Der italienische Botschafter war über diese Erklärung, die Ormushöhe und sonstigen Zeichen der italienischen Schutzherrschaft besichtigt, um Verneinung eines vollen Weils Land abgegriffen, die russische Flagge gehißt und diese bis zur Abfahrt von Beirut mit einer Besatzung von 40 Mann beschützt, wobei gesagt, überhaupt sei häuslich eingedrungen. Die Russen erklärten, daß Schiff geht nur auf einige Tage nach Beirut und werde nach seiner Rückkehr abgemacht die Flagge aufziehen.“

Russland.

St. Petersburg. Das bevorstehende abermalige plötzliche Eintreten des französischen Botschafters Grafen Montebello herrscht, vier Wochen vor Ablauf seines Urlaubs, verfehlt, wie der hiesige Berichterstatter der „Mündener Ill. Ztg.“ mitteilt, die russischen Regierungskreise in eine gewisse Unruhe, weil man dessen Überduldung gemindert ist, sich fortgesetzt von Frankreich weisgerochen zu lassen, was man in Russland thun und lassen soll. Trotz aller offiziellen Dementis besteht eine Vermutung zwischen Russland und Frankreich, die man indes nicht so aufheben darf, als ob eine Lösung des Zwiespandes bevorstände; vielmehr wird im Gegenteil beide Länder in der orientalischen wie der osteuropäischen Frage in Zukunft entschiedener zusammengehen wie bisher. Dorez hält Frankreich noch an seinen Vermählungen fest. Russland zur Entsendung eines Kommissars zur „Petite plique“ zu bewegen, da dies im Interesse der französischen Gläubiger der Türkei liegt; Russland dagegen lehnt das Ansuchen mit bestimmter Energie ab, da es

durch einen derartigen Schritt keine bisherige vorteilhafte Sonderstellung gegenüber der Türkei nicht gefährden möchte. Es heißt, Graf Montebello habe der russischen Regierung neue Vorschläge des französischen Kabinetts, betreffend ein gemeinsames Vorgehen aller Mächte bei Durchführung der türkischen Reformen, zu überbringen, über welche Frage eine Übereinstimmung bisher noch keineswegs erzielt sei. Ob diese Mitteilung sich nicht auf eine schon überwundene Phase bezieht, oder ob in der That der gegenwärtige Stand der Dinge sich in ihr wieder spiegelt, ist schwer zu ergründen. Die russischen Mächte geben darüber nur unvollkommenen Aufschluß. „Kosojce Wremja“ glaubt, es werde der Werte nicht weiter gelingen, den Vorstellungen der Mächte Trotz zu bieten. Der Botschafter Nelidow sei nach Konstantinopel mit einem vollen Koffer und detaillierten Programm von Handlungen gegen die Türkei jurdisgeseht, das in allen Einzelheiten von allen übrigen Mächten gutgeheißen werde. Der normale Gang der von den Mächten verabredeten diplomatischen Schritte zur baldigen Herstellung der Ruhe in der Türkei dürfte nunmehr durch nichts gehindert werden; die bevorstehende Einmündung der Mächte in die türkischen Angelegenheiten werde ihren Zweck erreichen, denn in Russland hoffe man, die türkische Regierung werde sich der Gefahr von Zwangsmaßnahmen nicht entziehen wollen und begreifen, daß die Zeit der Verhandlungen und Vertiefungen vorüber sei.

Der hiesige Berichterstatter der „All. Ztg.“ behauptet, daß trotz aller Allogenungen keine Meldung, daß Russland einen Rüstungsplan am Reten-Reer zur Anlage eines Hafens erworben habe, hinsichtlich doch beachtet werden dürfte; es werde sogar behauptet, daß schon ein russisches Kriegsschiff unterwegs sei, um das Land in Besitz zu nehmen.

Amerika.

Venezuela. Nach einer Meldung aus Caracas ist die vor geraumer Zeit als besorgend angelegte Ministerkrise nunmehr eingetreten. Die Bildung des neuen Ministeriums, dem auch mehrere Mitglieder der früheren Regierung angehören, ist bereits erfolgt. Neu ernannt sind zum Minister des Innern General Jose T. Nelidow, zum Finanzminister Brazaol Serra, zum Justizminister Dr. Albert Smith, zum Minister der öffentlichen Arbeiten Ortega Martinez. In neuen Ämtern sind vertrieben der Staatsminister Ramon Urrutia, der Unterrichtsminister Chirino und der Gewerbetreibende Obispo Barra; endlich hält sich auch der Minister des Meeres Dr. P. E. Rojas. Als Präsidientatskandidaten werden heute schon genannt: Andrade, Castillo, sowie die gegenwärtigen Minister Rojas und Brazaol Serra.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Der Zustand des bei der Motorenabfertigung in Leipzig betrauglichen Fel Hund ist kein zufriedenstellender. Die Bauernmeister hat nicht, wie erst berichtet wurde, einen Oberflächbruch erlitten, sondern mehrere große und tiefe Fleischwunden davongetragen. Die Verwundete, welche anfangs sehr fieberhaft war, hat jetzt erhebliches Fieber und der Ausgang der Krankheit ist ein noch vollständig zweifelhaft. Der Zustand des mitzuerkrankten Studenten der Medizin Franzosen ist ein normaler und das vielfach verbreitete Gerücht, daß ihm ein Bein abgenommen werden sei, unbegründet. Der Unfall ist aber für ihn um so bedauerlicher, als er sich gerade im Staatsexamen befindet, an dessen Fortsetzung er nun natürlich gehindert ist. Infolge des Unglücks ist gegen den Führer des betreffenden Motorenwerks die gerichtliche Untersuchung eröffnet worden. Seitens des Untersuchungsrichters erfolgt die öffentliche Aufforderung an diejenigen, welche die Entgehung des Motorenwerks mit angesehen haben, schleunigst Namen und Wohnung an Gerichtsstelle mitzuteilen. — Bis zum 15. Dezember waren die Restaurationswerke für das Leipziger Völkerschlachtfeld einmündig; es sind 65 derartige Entwürfe, zum großen Teile von außerordentlicher Schönheit, eingegangen. — Die des „Leipziger Tageblatt“ meldet, daß der Reichsgerichtsrat Vape gestorben. — Der Hamburger Holzarbeiterdirekt beschäftigte wieder eine am Donnerstag in Leipzig abgelaufenen von 1500 Verloren bedachte sozialdemokratische Arbeitervereinsammlung. Durch Annahme einer Resolution verpflichteten sich die Anwesenden, die Ausschüsse durch Erhaltung des Zwangs nach Hamburg und auch materiell zu unterstützen. — Die Steinzeiger und Berufsvereine nahmen in einer Versammlung in Leipzig das Amtswortwörter der in und außerhalb der Provinz schweben Steinzeiger auf die von den Verleugern aufgestellten und den Weidern übermittelten Forderungen entgegen. In dem zur Verlesung gebrauchten, der Kommission zugestellten Schreiben teilte der Steinzeigermeister Kammig mit, daß die Weidner für das Sommerhalbjahr mit der gelehrten jährlichen Arbeitszeit (einer 1/2 hündigen Frühstücks- und Besprechungsmusterhandlung) seien, daß sie aber die Pausen im Winterhalbjahr um je fünf Minuten verkürzen müßten, auch nur 45 bis aufsteigen in 50 Pfg. Stundenlohn, anstatt des geforderten Mindestbetrags von 50 Pfg., zahlen, auf Überstunden aber keinen Zuschlag geben könnten und daß die Auszahlung des Lohnes am Sonnabend vor Schluss der Arbeit erfolgen solle, die Verpflichtung hierzu aber die Weidner nicht übernehmen würden. Die Versammlung beschloß, den Lohnnachtrag nicht anzuerkennen. — In der letzten in Reichardt i. B. abgehaltenen Ausschüssung des Bauernvereins hat der bisherige stellvertretende Vorsitzende Rittergutsbesitzer Wühlmann aus Lauterbach bei Olmütz und als dessen Stellvertreter Rittergutsbesitzer Kaffen auf Hohenberg gemeldet. Rittergutsbesitzer Wühlmann wurde als Mitglied des Ortsvereins und Rittergutsbesitzer Kaffen als dessen Stellvertreter gemeldet. Im kommenden Jahre sind Tierschauer, Langenfeld, Josta und Schöne. — Für die Errichtung eines Schwammhafens in Bautzen sind nunmehr 50.000 R. notiert und verbindlich gemacht; 20.000 R. sind bereits eingezahlt. Im Frühjahr 1897 soll mit dem Bau des Hafens begonnen werden. — Die schlechte Witterung der letzten Wochen hat in Bautzen zu zahlreichem Erkrankungsfällen geführt; neben Reuechüpfen werden besonders Erkrankungen an Lungenerkrankung gemeldet. — Der Stadtgemeinderat zu Weichen hat die Abschaffung des Substituts der Nachtwächter und deren Erziehung durch Schulpflicht beschließen. Mit der Ausführung der allmählichen Umwandlung soll am 1. Oktober 1897 begonnen und es sollen halbjährlich etwa zwei neue Schulpflichte ange stellt werden, bis die 10 jetzigen Nachtwächter durch eigene ersetzt sind. Jetzt sind dort mit dem Polizeipräsidenten 12 Schulpflichte in Dienst. — Der Winterbeginn in Halbesbach ist Königreich ist jetzt von vielen Schifferfahrwegen aufgeschlossen worden. In ihm haben bis jetzt 1600 Schiffe 11.100.000 Pfg. Fracht für den Herbst und Herbst zum Schiffeverband, im ganzen 21 Fahrten. — Im Pothelwitzer Hafen liegen unter den vielen Schiffen, die dort jetzt Schiffsgehalt

haben, auch solche, welche mit Stückgutern beladen sind und für Bohnen bestimmt waren. Die Güter werden nunmehr im Pothelwitzer Hafen auf kleine Schiffahrtge verladen, die dann weiter nach dem Bahnhof fahren.

Vermischtes.

Kattisch wird aus Tiflis unter dem 18. d. Mts. bekannt gemacht: Die Strecke Heydelburg-Präfuls der Eisenbahn Jasterburg-Memel ist voraussichtlich bis morgen mittig durch harten Schneefall gesperrt. Das Schwanenrecht in Wien erkannte gestern nach fünfjähriger Verhandlung gegen die f. z. erwähnten internationalen Kaffeendroher in allen Anlagenelementen auf Italien. Papasakos und Stallo wurden zu je vier Jahren, Affendakis zu sechs und Pribojac zu acht Jahren schwerer Gefängnis verurteilt. Über Pribojac, Affendakis und Pribojac wurde außerdem Verbanverweisung verhängt. Am Mittwoch fuhr der erste mit Elektrizität getriebene Omnibus in den Straßen Londons. Der neue Omnibus hat sich viel besser bewährt als die elektrischen Droschken, die vor kurzem ihre Probebesten machten und viel Stoff zu spöttischen Bemerkungen boten. Ein Telegramm aus Brighton meldet, es müsse neuerdings ein Schiff im Kanal la Rance untergegangen sein. Zahlreiche Schiffsrücker seien an die englische Küste getrieben worden, darunter ein Holzschiff mit der Aufschrift: „Alexander“. Das Ereignis des Robbenfangens ist in diesem Jahre wieder bedeutend zurückgegangen. Es wurden 15.000 Belgrößen weniger gefangen als im Jahre 1895. Der Anstalt trifft in erster Linie den Fang im Beringsee, während man an den Küsten von Britisch Columbia und Japan ungefahr die nämliche Zahl gefangen hat wie im Vorjahre. Wenn die Anstalt der Robben so fortsetzt, wie in den letzten Jahren, so werden die bei den Japanern so sehr beliebten Sealskins bald unerschwingliche Preise erzielen.

Statistik und Volkswirtschaft.

Vom Geldmarkt ist zu berichten, daß nach dem letzten veröffentlichten Kostende der Reichsbank für die zweite Dequembemende sich der Metallbestand um 10.683.000 R., die sonstigen Notendekung um 2.298.000 R., die Gesamtnotendekung somit um 13.611.000 R. vermehrt haben, gegenüber einer Verminderung von 378.000 R. im Vorjahre und 306.000 R. auf 1000 Jahren. Der Notendekung verminderte sich um 6.884.000 R., während er sich im Vorjahre um 5.587.000 R. und in 1894 um 2.040.000 R. vermehrte. Die freiziehende Notendekung hat eine Zunahme von 1.127.000 R. erlitten gegen 5.479.000 R. im Vorjahre und 1.744.000 R. vor zwei Jahren; sie beträgt jetzt 143.995.000 R. gegen 128.659.000 R. im Vorjahre und 357.680.000 R. in 1894. Die Notlagen in Weicheln und Lombards verminderten sich um 24.177.000 R. gegen 4.062.000 R. im Vorjahre und gegenüber einer Verminderung von 667.000 R. vor zwei Jahren, ebenso vermehrte sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 37.163.000 R. gegen 20.145.000 R. im Vorjahre und 2.072.000 R. in 1894. Die Position des Reichs ist demnach gegenüber dem entsprechenden Zeitpunkte im Vorjahre eine günstige, und schon daraus läßt sich schließen, daß die Reichsbank der „Times“, daß die Reichsbank eine Restrukturierung beabsichtigt, keine positive Grundlage hat. Wie üblich überragen auch dem „R.“ mitgeteilt, daß eine solche Restrukturierung ist der bereits früher bezeichneten Absicht ist, eine weitere Tiefentdeckung vorzunehmen, wenn ganz unvorhergesehene Ansprüche an das selbe heranträte. Das in dem letzten Briefe ist die Bank im Verhältnis gegen Paris von Geld angegangen worden und hat solche auch zugest. — Bei der Bank von England zeigt sich eine stärkere Abnahme der Gesamtreserven infolge des Abflusses von Gold in Höhe von 465.000 Pfd. Sterl., das zum großen Teil (300.000 Pfd. Sterl.) nach Japan ging. In das obige Ausland floßen 23.000 Pfd. Sterl., in das Ausland 145.000 Pfd. Sterl. ab. Die Gesamtreserve sei auf 617.000 Pfd. Sterl. Sie ist von ihrem höchsten Stande in diesem Jahre um 40.000 Pfd. Sterl. um 14 Pfd. Sterl. gelaufen. Der Reichsbank ermöglichte sich der Vorrat und die Privatbank, während die Summe der Reichsbank (Weicheln und Lombard) jetzt um 6 Pfd. Sterl. höher ist als der höchste Betrag derselben, der 31.6 Pfd. Sterl. am 9. Juli letzten. Die Goldbestände nach Wiedermehrungen haben aufgehört, die nach der Reichsbank mit dem geringsten Ausprägung für die meisten Reichsbank mit dem geringsten Ausprägung von dort haben sich nicht eingestellt. Ein Teil des bei der Bank von England niedergelegten japanischen Goldens wird in Gold nach Japan gefahren. Der Reichsbank steht nach oben, und es vermehren die Bestände, daß der Reichsbank der Reichsbank stehen dürfte.

Der Ineff und die Beile des Reichsbankers der gestrigen des Allgemeinen Elektrizitäts (Elektr.) Gesellschaft und der Mittelgesellschaft Ludwig Löwe in Berlin abgeschlossen worden ist, geht dahin, nicht nur die Leistungsfähigkeit der betreffenden Institute namentlich in der Hinsicht der elektrischen Kraft zu erhöhen, sondern auch ihnen die Ausfertigung von Aufgaben zu ermöglichen, die an herangezogenen jede einzelne von ihnen sich bisher kaum erledigen dürfte. Vor allen Dingen werden es große ausführende Untersuchungen sein, denen sich die gemeinschaftliche Tätigkeit der beteiligten Gesellschaften gewidmet dürfte, und damit wird sich der beständige Industrie über andere Grenzen hinaus eine wesentliche Förderung eröffnen. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft kann auf eine dreizehntägige von reichem Erfolg gezeichnete Tätigkeit zurückblicken. Sie wurde begründet mit dem Zweck in ihrer Firma zum Ausbau gelangter Programme, der nützlichen Bewertung der elektrischen Einrichtungen. Im Jahre 1883 wurde die Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität mit einem Grundkapital von 6 Mill. R. errichtet. Das Unternehmen, welches heute etwa 1000 Arbeiter beschäftigt, vertrieb an Reingewinn in 13 Jahren 16.008.500 R. Dabei wurden an bilanzmäßigen Dividenden und Rückstellungen 7.846.612 R. angehäuft und außerdem ein Sparreservefonds von etwa 500.000 R. geschaffen. Außerdem sind für die Einrichtungen 4.169.253 R. auf den Erträgen verwendet worden. Die Bedeutung dieser Bilanz wird indes erst in das nächste Licht gesetzt, wenn man erkennt, daß in der letzten Bilanz die gesamten Aktivposten an Jahreserträgen u. d. Patenten nur mit 1.286.000 R. aufgelistet sind. Welche Rückschlüsse sich auf den Betriebsenergieverbrauch ergeben werden. Was kann mit beruflicher Schärfe ausmachen, daß allein die oben angeführten Werte, zu denen z. B. etwa 130 Talente gehören, welche mit 1 R. gebucht sind, mindestens 2 1/2 Mill. R. hille Reuehen enthalten, wobei die in ausgedehnter Weise vertrieben vorhandenen Maschinen mit dem Werte von allem Vollen bewertet sind. Es lassen sich als sichere Anwesen folgende Zahlen aufweisen: Bilanzmäßige Dividenden 7.850.000 R., hille Reuehen: Immobilien 2 1/2 Mill. R., Berliner Elektrizitätswerke 2.000.000 R., hille Reuehen: Elektrizische Werke, Kattisch 1 Mill. R., Berliner Lagerhof-Grundstück 2 Mill. R., zusammen 17.780.000 R. Hierzu würden sich die Wertwerte der übrigen Aktien, die Konjunktionswerke, der Warenbestände, der Grundstücke und Gebilde kommen, jedoch man den reinen Liquidationswert der Aktien auf 300 % normieren könnte. Durch die Erwerbung von 3 Mill. R. Reuehen Aktien an pari wird der Gesellschaft eine neue Reuehen von mindestens 3 Mill. R. zugeführt. Abzuziehen hiervon die 2 Mill. R. Reuehen-Aktien, so lange das Abzugsverhältnis in Kraft bleibt, nicht realisiert werden.

In der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrates der Preussischen Central-Eisenbahn-Gesellschaft wurde beschlossen, für 1896 die gleiche Dividende wie im Vorjahre (9%) zu zahlen.

In dem Prospekt gegen zwei frühere Mitglieder des Aufsichtsrates und einen ehemaligen Direktor der Maschinenbauanstalt (vormals Müller u. Hölzer) in Stettin beantragte nach der Verurteilung der Staatsanwaltschaft die Freisprechung der Angeklagten.

Die Deutsche Bank macht bekannt, daß sie nunmehr bereit ist, die Forderung der Berliner Schuppenreinigung für die Inhaber von Bonds der Northern Pacific Bahn gegen die auf sie entfallenden Werte der Northern Pacific Eisenbahngesellschaft zu unterstützen.

Nach den russischen Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Metallproduktion des Reichs (einschließlich Zugschmelze) im Monat November 1896 auf 544 667 t.

Der Umzug der Thüringer Hadel- und Stahlwarenfabrik zu Jüterbog hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Der Verkauf der Generalverwaltung der Pulverfabrik Pappefabrik zu Jüterbog, betreffend die Erhebung des Aktienkapitals von 190 000 M., ist zur Ausführung gelangt.

Wie aus St. Petersburg geschrieben wird, sollen demnächst folgende Änderungen im russischen Eisenbahnwesen eingebracht werden: Zum Transport von Getreide im freien Verkehr werden außer auf russischen Bahnen mehr Eisenbahnen zugelassen als auf den russischen Bahnen.

Bei dem Verfall der Eisenbahn „Garenil“ dessen langjähriger Besitzer Joh. Nic. Wand von Jüterbog gestorben, hat sich ein Preisvertrag von 200 000 M. ergeben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

Die Eisenbahn der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um nicht weniger als 20 Proz. gehoben.

London, Seamen von Dornich; ferner Seemännern gegangen: die Dampfer Perceps und Dornich, Oberstein nach Baltimore, Capella nach London, Elbe nach Amsterdam, Roland nach London, Nottingham nach Dornich, Steinberger nach Ostende, Was Was nach Rotterdam, Commercial nach Rotterdam.

Bei der Domänenverwaltung der Österreichisch-ungarischen Staatsbahnen wurde eine Besatzung von 41 000 Soldaten entbedt.

Die russische Regierung gestattete den Bau der folgenden Bahnen: Kholm-Lenzen, Slatopet-Schepa, Tschigirin-Budullejenski, Kholm-Lenzen, Tschigirin-Schepa, Tschigirin-Lenzen.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Die Generalverwaltung der Eisenbahnen der Provinz Hannover hat sich im Herbstjahre 1896 gegen das Verbot wesentlich gehoben.

Lehmann & Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, 15 Prager Straße 15, empfehlen von Liqueuren etc.: Kussberg, Kräuter, Nistater, etc.

P. Bardinot, Limoges-Bordeaux: Curaçao de Chypre, Monopole, blanc triple sec etc. Cuseniers diverse Liqueure: Tausier, Goldwasser, etc.

f. Arac, Rum, Cognac, Whiskey, Bischoff-Cardinal-Waitrauf-Essenzen, Punsch-Essenzen, Chryselius, Jannasch, Roeder, Selner etc.

Joseph Keller's berühmtes Kupferbild der Sixtinischen Madonna, bei weitem die trefflichste und bedeutendste Wiedergabe des Raphael'schen Meisterwerkes.

Special-Geschäft für Spiegel aller Art und Bilder-Einrahmung, Grunauer Strasse 12, zunächst dem Pirnaischen Platz, Johannes Wetzlich.

Maja Maja Maja, ein concentrirter Extrakt aus dem im Mai nachgehenden Teichbeeren, Kirschen und Zernen in Verbindung mit heilkräftigen Waldfrüchten.

Table with 5 columns: No., Station, Wert, etc. Stationen: 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.

Bekanntmachung, Nach der Berechnung der königlichen Ministerien der Justiz und des Innern vom 24. Juli 1896 ist der 1. Juli zum Beginn des königlichen Amtsgerichts Oberwiesenthal bestimmt.

Les dames les Demoiselles et Messieurs, voulant s'occuper chez eux de suite d'un joli travail facile, agréable et intéressant.

Zur Wahl: Pianinos, Flügel, F. Ries, Secstr. 21 (Kaufhaus).

Bilderbücher und Jugendschriften, in engerer Auswahl herabgesetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Laterna magica's, der einzige Wunsch nach seinen Eigenschaften - unterhalten für Groß u. Klein.

Delgemälde, und Kupferstiche sehr preiswert in großer Auswahl.

1000 Dreiermarken, ein 180 Seiten 60 Bg. - 100 verschiedene überseits 2,00 M. bei G. Zechmeyer, Nürnberg.

Wasserband der Elbe in Dresden am 19. Dezember 1896, 170 cm unter Null.

